Auch die Geschwister Jüngling wirkten beim Benefizkonzert zum zehnjährigen Bestehen des Freundes- und Förderkreises der „Blauen Blume Schwaben" im Stadtsaal mit. Foto: Mathias Wild

Namhafte Musiker gratulieren

Blaue Blume Schwaben Benefiz-Galakonzert zum Förderkreis-Jubiläum

Kaufbeuren Namhafte Kaufbeurer Musiker gestalteten das 9. Benefiz-Galakonzert des Freundes- und Förderkreises der „Blauen Blume Schwaben", mit dem die Vereinigung auch ihr zehnjähriges Bestehen beging.

Zur Einstimmung spielten die Geschwister Jüngling, die heuer den Kunst- und Kulturpreis der Stadt Kaufbeuren bekommen, Mozarts Sonate in e-Moll. Vor den Grußworten von Moderator Gerhard Schmid gedachten die Anwesenden in einer Schweigeminute des kürzlich verstorbenen früheren Bezirkstagspräsidenten Dr. Georg Simnacher. Dieser habe sich auch um die „Blaue Blume" verdient gemacht, wie der frühere Ärztliche Direktor des Kaufbeurer Bezirkskrankenhauses (BKH), Professor Dr. Michael von Cranach, betonte. Simnachers Nachfolger Jürgen Reichert würdigte mit einem Verweis auf die Geschichte vom „Kleinen Prinzen" den freundschaftlichen Dienst des Förderkreises. Auch Kaufbeurens Oberbürgermeister Stefan Bosse zeigte sich stolz auf die „wunderbare Institution Blaue Blume, die nun schon seit zehn Jahren gedeiht".

Das musikalische Programm fand seine Fortsetzung mit drei Stücken, die Felix, Fabian und Sophia Jüngling in wechselnder Besetzung darboten. Die Freude, mit der sie beispielsweise „Warum nicht", einen Rumba zu sechs Händen von Ivan Shekov, am Klavier zum Besten gaben, sprang auf die Gäste über. Beeindruckend waren auch die Darbietungen von Anna Maria Klier (Querflöte und Gesang) und Konzertpianist Yi Lin Jiang, die die Facetten der Liebe mit Liedern von Gaubert, Chopin und Popp nachzeichneten. Jiang überzeugte auch mit leidenschaftlich gespielten Solostücken am Klavier, etwa mit der Klaviersonate in h-Moll von Chopin. Nach der Pause übernahm die Bigband „Horns Up" unter der Leitung von Tiny Schmauch die Gestaltung des zweiten Teils des Konzertprogramms. Die laut Schmid „beste Bigband im süddeutschen Raum" erfreute unter ihrem Motto „keep on swinging" mit Kompositionen der Jazzmusik. Zehn Jahre „Blaue Blume" heiße auch zehn Jahre Gerhard Schmid, würdigte Dr. Albert Putzhammer, Ärztlicher Direktor des BKH, den nicht nur auf der Bühne umtriebigen Vorsitzenden des Freundeskreises. Auf Schmids besonderen Wunsch endete das Konzert mit „New York, New York".

Sophia Siegel